



Hugo Simberg, Finnish National Gallery

18. Januar 2024, 19 Uhr

Der Versuch einer Politik einer Verletzbarkeit

In vielen Philosophien Europas bringt sich eine Sicht zum Ausdruck, die die Autonomie, die eigene Stärke und das Nichtangewiesensein auf andere in den Vordergrund rückt. Aber es gehört doch auch etwas anderes zum Menschsein dazu: eine radikale und irreduzible Offenheit auf andere hin, die sich nicht nur in unseren sozialen Beziehungen zeigt, sondern auch in dem schlichten Faktum unseres Existierens: Wir existieren, weil sich andere um uns gekümmert haben und wir existieren, weil wir einen Körper haben, der immer offen ist und verletzlich.

15. Februar 2024, 19 Uhr

Isaak Lurias Liebeserklärung an das Leben

Isaak Luria, der Begründer der neuzeitlichen Kabbala, fragte sich, wie es dazu kommen konnte, dass die Jüdinnen und Juden aus Spanien vertrieben worden waren, in einer doch von Gott geschaffenen Welt. Seine Antwort hat nicht nur zahlreiche Philosophinnen beeinflusst, sondern ist bis heute noch eine der genialsten Theodizeen, die es gibt, weil es nicht die Idee eines Jenseits ist, eine Weltflucht, die Gott rehabilitiert, sondern eine Liebeserklärung an das konkrete Leben - das immer schief und zerbrechlich ist.



Höhenflüge der Philosophie.

Eine Einführung in die Kunst des Philosophierens

SoSe 2023, WiSe 2023/24

Die zweisemestrige Vortragsreihe widmet sich ganz gemäß der diesjährigen Mottos des Regensburger Kulturkalenders den Höhen und den Tiefen des Philosophierens. Denn die Philosophie Europas ist mindestens ebenso stark durchwoben von Metaphern der Höhe und der Tiefe, von dem Gegensatz zwischen Oben und Unten, wie von den Metaphern des Lichts und der Dunkelheit.

Der Philosophiekurs gibt Ihnen die Möglichkeit, sich einen originären Überblick über die Geschichte der abendländischen Philosophie zu verschaffen und zugleich sind Sie eingeladen, sich selbst philosophierend - fragend, zweifelnd, staunend - zu betätigen. Gemeinsam verfolgen wir einige der namhaftesten Philosophierenden der europäischen Geisteswelt und hören die Geschichten von Aufbruch und Hoffnung, Euphorie, Zweifeln und Verzweiflung.



Miriam Metze M.A.,

Studium der Philosophie in Wien. In der Erwachsenenbildung in Regensburg und Wien tätig und beim freien Radio (Philosophische Brocken, Radio Orange).
Bildungsreferentin der KEB Regensburg Stadt

Ort:

M26 - Maximilianstraße 26
93047 Regensburg

Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen
per Mail an info@keb-regensburg-stadt.de

Kostenfrei - Spenden willkommen!

www.keb-regensburg-stadt.de



Wintersemester 2023

Höhenflüge der Philosophie



13. September 2023
Einführung in afrikanische Philosophie (mit Anke Graneß)

28. September 2023
Die politische Philosophie der Antike

26. Oktober 2023
Der Individualismus der politischen Neuzeit

23. November 2023
Von der Freiheit und der Revolution
Die Philosophie des Immanuel Kant

7. Dezember 2023
Über das Vielesein der Menschen und das Anderssein

18. Januar 2024
Der Versuch einer Politik der Verletzbarkeit

15. Februar 2024
Isaak Lurias Liebeserklärung an das Leben

GASTVORTRAG online

Weisheit und/oder Philosophie?

Philosophie in mündlichen Überlieferungen Afrikas:
Über Sophie Oluwole und Henry Odera Oruka

13. September 2023, 19 Uhr, online

Die Philosophie ist ein europäisches Produkt, ist europäischen Ursprungs - so lautet ein Vorurteil, das sich in Europa über Jahrhunderte gehalten hat. So, als könnten sich nur EuropäerInnen kluge Sachen ausdenken. Dass dem überhaupt nicht so ist und dass es europäischem Denken nur Schaden zufügen kann, sich auf seine eigene Größe und Einzigartigkeit zu versteifen, das lehrt ein Blick auf die facettenreichen und vielfältigen Traditionen afrikanischen Philosophierens, den uns Anke Graneß, ihres Zeichens interkulturelle Philosophin an der Uni Hildesheim, bieten wird.



Dr. phil. habil. Anke Graneß

Philosophin mit Schwerpunkt auf interkultureller Philosophie, besonders Afrika sowie islamisch-arabische Kontexte. Sie ist Autorin des 2023 erschienenen Buches "Philosophie in Afrika" und stellvertretende Leiterin der Redaktion des Magazins "Polylog. Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren".

Ohne Anmeldung, gegen freie Spende.
Zugangslink und technische Hinweise finden
Sie auf der Homepage der KEB Regensburg
Stadt: www.keb-regensburg-stadt.de



Michel Mees

28. September 2023, 19 Uhr

Die politische Philosophie der Antike

Mit Sokrates beginnt nach traditionellen Einschätzungen die echte, die wahre Philosophie. Genauer gesagt beginnt sie am Abend vor seinem Tod. Da saß Sokrates mit seinen Freunden zusammen und lästerte über die Kollegenschaft. Die hätten es nämlich allesamt verabsäumt, sich darüber Gedanken zu machen, warum Menschen so handeln, wie sie eben handeln. Zum Beispiel den armen Sokrates dazu zu nötigen, den Schierlingsbecher zu trinken. Philosophie sollte sich vor allem um die Ethik drehen und nach dem richtigen Leben fragen, sagte Sokrates seinen Leuten. Mit Platons und Aristoteles' politischen Philosophien sollen zwei Entwürfe vorgestellt werden, die diesem Anspruch gerecht zu werden versuchen.



26. Oktober 2023, 19 Uhr

Der Individualismus der philosophischen Neuzeit

Das Ende der religiösen Welterklärungen markiert eine Zeitenwende in der Philosophie des Abendlandes. In der Neuzeit nimmt man die ehemals belächelte Tradition des Skeptizismus wieder auf und bemüht sich, mittels der radikalen Infragestellung von Welt und Wirklichkeit bislang unhinterfragte Annahmen - etwa, dass die Welt wirklich existierte - auf den Prüfstand zu stellen. Ebenso unhinterfragt gewesen war bis Thomas Hobbes die Annahme, dass die Menschen (wie noch Aristoteles gemeint hatte) Lebewesen seien, die zum Leben in Gemeinschaft geboren wären. Falls Sie sich mal gefragt haben sollten, ob nicht auch in Ihnen ein Wolf, eine Wölfin steckt, finden Sie es heraus. Wir wagen das (Gedanken-)Experiment.

23. November 2023, 19 Uhr

Von der Freiheit und der Revolution. Die Philosophie des Immanuel Kant.

Kant gilt als einer der wichtigsten Philosophen Europas und hat dessen Gesellschaftsform wie kein anderer beeinflusst. Wir wollen uns anschauen, warum.

Wie Kant über Freiheit und Moral denkt, warum er das Recht auf Meinungsfreiheit nachdrücklich einforderte und weshalb er glaubte, dass, wenn wir nur lange genug nachdächten, herausfinden könnten, was moralisch richtig ist, soll ebenso erörtert werden wie die Frage, ob es wirklich wir sind, die Entscheidungen treffen - oder sind es doch unsere genetische Veranlagung und unsere Hormone?



Barbara Niggli Radloff

7. Dezember 2023, 19 Uhr

Über das Vielesein der Menschen und das Anderssein. Hannah Arendt vor den Trümmern der Zivilisation

Die Shoah steht für den Inbegriff des Versagens einer Kultur, die sich für die Spitze der Zivilisation gehalten hatte. Denkerinnen und Denker bemühen sich nun, der Frage auf die Spur zu kommen, warum Menschen andere ausschließen und, im allerschlimmsten Fall, zu lebensunwertem Leben erklären. Hannah Arendt macht es sich zum Ziel, zu erfragen, wie man das verhindern kann und meint, man hätte verabsäumt, zu verstehen, dass Menschen immer viele sind und das heißt: immer anders und immer neu. Die irreduzible Verschiedenheit der Menschen voneinander sei es, die Grundlage sein müsste zu einem anderen Miteinander.



Johann Gottlieb Becker